

DAS WORT
FÜR
heute

A close-up, profile view of a woman with dark hair tied back, gently holding a baby. The woman is looking down at the baby with a soft expression. The baby is wearing a white shirt with a star pattern. The background is softly blurred, suggesting an indoor setting.

DANKE, MAMA!

www.daswortfuerheute.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Kinder brauchen Mütter – diesen Satz habe ich oft gehört. Und ich stimme ihm zu. Denn niemand kann ein Kleinkind so gut verstehen, begleiten und ihm schenken, was es braucht, wie die Mutter. Ich will Gott jeden Tag für meine Mutter danken.

Was es mit dem Muttersein auf sich hat? Damit beschäftigt sich die vorliegende Ausgabe.

Gott segne Sie beim Lesen!

Hartmut Jaeger

Muttertag

Gedenktage sind eine gute Tradition. Leider stellen sie häufig hohe Erwartungen an die, die sich etwas bewusst machen sollen. Werden diese Erwartungen nicht erfüllt, entstehen Enttäuschungen.

Als gute Mutter liebe ich mein Kind bedingungslos! Ich habe immer Zeit! Für jedes Problem die richtige Lösung. Ach ja, Ehefrau und Arbeitskollegin bin ich ja auch noch. Schöne heile Welt! Leider komme ich dabei immer wieder an meine Grenzen. Jedoch konnte ich schon oft erleben, dass Gott sich persönlich um meine Situation kümmert, und seine Hilfe erfahren. Durch den Glauben an Jesus Christus bin ich selbst ein Kind Gottes. Er, der Schöpfer allen Lebens und mein himmlischer Vater, weiß, was ich brauche. Im Vertrauen darauf, dass Gott ein gutes Ziel für mich hat, darf ich ihm im Gebet alle Hilflosigkeit und alles persönliche Versagen bringen. Wenn ich Gott an die erste Stelle meines Lebens und auch vor das „Unternehmen Familie“ stelle, weiß ich, dass er es zu einem guten Ziel bringt (vgl. Matthäus 6,33:

„Trachtet zuerst nach Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen“). Auch wenn nicht immer alles glatt läuft. Unsere fünf Kinder sind zwischen 16 und 26 Jahre alt, und ich durfte erkennen: Kinder sind Geschenke Gottes! Gott ist der Geber aller guten Gaben. Ich darf mich von ihm gebrauchen lassen, Menschen großziehen, die nach Gottes Maßstäben und Werten in dieser Welt leben. Dadurch wird unsere Welt ein Stück heiler. Schöne heile Welt!

Als Christ darf ich meinen Lebenssinn in der persönlichen Beziehung zu Jesus Christus und meinem himmlischen Vater haben. Meine tiefsten Sehnsüchte können weder durch meine Kinder noch durch meinen Partner oder sonst einen Menschen gestillt werden, sondern allein in Gott. „Nur in Gott wird meine Seele still, von ihm kommt meine Hilfe. Nur er ist mein Fels, meine Rettung, meine sichere Burg. Wie sollte ich da wanken? Bei Gott liegt mein Heil und meine Ehre. In Gott ist meine Zuflucht, er ist mein schützender Fels“ (Psalm 62,2.3.8)

➤ *Irmtraud Glauner*



5 Schritte zu neuem Leben

1. Beten Sie zu Jesus Christus. Sie können ganz einfach mit ihm reden. Er versteht und liebt Sie (Matthäus 11,28).

2. Bekennen Sie ihm, dass Sie bisher ohne Gott gelebt haben. Erkennen Sie an, dass Sie ein Sünder sind, und bekennen ihm dies als Ihre Schuld. Sie können ihm alle konkreten Sünden nennen, die Ihnen bewusst sind (1. Johannes 1,9).

3. Bitten Sie Jesus Christus, als Herr und Gott in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich so Jesus Christus als Herrscher anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes (Johannes 1,12).

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus Ihrem sündigen Zustand erlöst hat und jede einzelne Sünde vergeben wird (Kolosser 1,14). Reden Sie jeden Tag mit ihm im Gebet und danken Sie ihm für Ihre Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie Jesus Christus als Herrn, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



Danke, Mutter!

Sie schenkt Leben und Geborgenheit – jene Frau, die uns vom ersten Moment an begleitet. Was haben wir unserer Mutter alles zu verdanken! Viel zu selten erkennen wir das an. Danke allein schon für die Schwangerschaft und Geburt! Für die vielen unterbrochenen Nächte! Für jede Unterstützung! Danke, liebe Mutti! Und: Danke, lieber Gott, für meine Mutter!

Mit der Frau hat Gott etwas Außergewöhnliches erschaffen. Er machte sie ebenso strapazierfähig wie empfindsam. Was manche Mutter alles leistet und aushält, ist gigantisch! Mit der Frau schuf Gott etwas, das ihm selbst ähnlich ist: eine Trösterin, wie Gott selbst Tröster ist, eine Helferin, wie Gott selbst Helfer ist.

Mitgefühl, Trost und Hilfe sind in unserem Zusammenleben unverzichtbar. Zu trösten heißt: „Ich sehe, dass es dir schlecht geht. Ich helfe dir, deine Trauer zu bewältigen.“ Kinder brauchen es, zu Hause liebevoll angenommen zu sein und getröstet zu werden. Und umgekehrt braucht manche „Mutter im Ruhestand“ inzwischen selbst Trost und Fürsorge. Die Bibel mahnt: „... verachte deine Mutter nicht, wenn sie alt wird“ (Sprüche 23,22).

Und wenn jemand keine Mutter mehr hat? Dann haben wir immer noch Gott, der sagt: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ (Jesaja 66,13). Besser als jedes Mutterherz weiß Gott, wie es uns geht. Er sieht, woran wir leiden. Sein Wort, die Bibel, tröstet. Und

Gott hilft. Wenn er gerufen wird, dann ist er zur Stelle. Viele haben das erlebt. Er ist Heiland-Gott, Retter. Der Name „Jesus“ bedeutet: „Gott wird retten.“

Ich danke meiner Mutter für ihre Liebe und allen Einsatz. Und ich danke Gott. Für seine Liebe. Und für seinen Einsatz, den er in Jesus Christus gezeigt hat.

➤ *Markus Wäsch*



Wer ist eigentlich?

Maria

Maria – eine der bekanntesten, aber auch umstrittensten Frauen der Bibel. Von der katholischen Kirche als Gottesmutter und Mittlerin zwischen Gott und Menschen angebetet; von anderen Konfessionen genau deswegen oft abgelehnt. Doch wer war Maria wirklich? Ein einfaches Mädchen, ohne Ansehen oder Status. Sie war verlobt mit dem Zimmermann Josef, aber noch unberührt, als ihr ein Engel mitteilte, dass sie vom Heiligen Geist schwanger werden und den Sohn Gottes gebären würde. Ihre Reaktion ist bemerkenswert: „Was du gesagt hast, soll mit mir geschehen“ (Lukas 1,38). Dabei riskierte sie, als Ehebrecherin von Josef verstoßen und von der Gesellschaft ausgeschlossen zu werden. Doch sie stellte sich Gott zur Verfügung und nahm persönliche Nachteile in Kauf, ohne mit Gott zu hadern oder zu diskutieren, auch wenn sie nicht alles verstand. Durch dieses Gottvertrauen und die Bereitschaft zu gehorchen ist sie ein großes Vorbild für uns. ➤ *Anna Knopf*



Gutschein

Ausschneiden und adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- ___ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Freude“ von Klaus Eickhoff
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

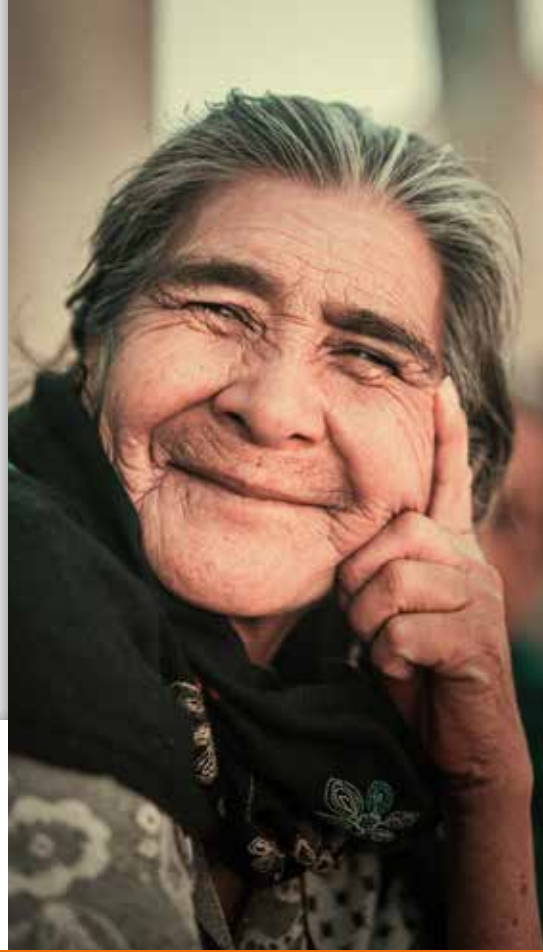
Bitte Absender nicht vergessen! 05/22

Muttertag: 08.05.22

Der Tag ist kein kirchlicher Feiertag, aber es kann eine gute Gewohnheit sein, sich an seine eigene Mutter zu erinnern ...

Seit 1908 wird zu Ehren der Frauenrechtlerin Anna Maria Reeves Jarnis (USA) der Muttertag am zweiten Mai-Sonntag gefeiert. Frau Jarnis gründete „Mother's Friendship Days“ (Mütter-Freundschaftstage), um den Opfern des amerikanischen Bürgerkrieges zu helfen.

Jesus macht uns darauf aufmerksam: „Ehre ... die Mutter!“ (nach Matthäus 19,19).



Buchtipp

Werner Schlittenhardt

Glücklich leben / 35 Psalm-Inspirationen
aus dem Buch „Glücklich + dankbar“

Tb., 11 x 18 cm, 96 S.

Best.-Nr. 271 624, € (D) 3,90

Die Andachten zeigen, dass auch in weniger bekannten Psalmen viele Schätze verborgen liegen. Stimmungsvolle Schwarzweißbilder ergänzen die Texte.



„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:

IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Steffen Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Ralf Kaemper, Jana Klappert, Anna Knopf, Siegfried Lambeck, Dr. Marcus Nicko, Johann Rempel, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Bildernachweis: Mit freundlicher Genehmigung von unsplash.com

Gestaltung und Bildnachweis: CV Dillenburg

www.daswortfuerheute.de

Nr. 0522